

IFSH *aktuell*

Aktivitäten • Forschungsprojekte • Publikationen • Personalien

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg • Falkenstein 1 • 22587 Hamburg

Gedenkveranstaltung zum hundertsten Geburtstag Wolf Graf von Baudissins

Am 8. Mai 2007 wäre der Gründungsdirektor des IFSH, Generalleutnant a.D. Prof. Wolf Graf von Baudissin, der „Vater“ der Inneren Führung in der Bundeswehr, 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass erschien in der Reihe „Hamburger Beiträge zur Friedensforschung und Sicherheitspolitik“ ein Themenheft unter dem Titel „Was ist aus der Inneren Führung geworden?“, das von seinen Herausgebern, den Mitgliedern der Forschungsgruppe „Demokratisierung von Streitkräften (DemoS)“ am IFSH, am 19. April 2007 präsentiert wurde.



*Panel:
„Was ist aus der Inneren Führung geworden?“
mit Detlef Bald,
Hans-Joachim Gießmann und
Hans-Günter Fröhling*

Nach einer einleitenden Würdigung Baudissins durch den Direktor des Instituts, Michael Brzoska, stellte Jürgen Groß, der Leiter der Forschungsgruppe, einige zentrale Befunde der Autoren des Heftes vor. So etwa besitze die Innere Führung auch ein halbes Jahrhundert nach ihrer Einführung in die Bundeswehr noch immer nicht den Stellenwert, der ihr ursprünglich nach den Vorstellungen Baudissins eigentlich zukommen sollte. Des Weiteren werde sie in den deutschen Streitkräften nicht selten auf ein bloßes Führungs- und

Motivationskonzept reduziert; dabei sollte sie nach ihrer Grundintention weitaus mehr, nämlich demokratische Werte und Normen auch im Militär sichern.

Im Anschluss daran griffen die Mitglieder der Forschungsgruppe, Detlef Bald, Hans-Günter Fröhling sowie Claus Frhr. von Rosen unter der Moderation von Hans-Joachim Gießmann die Frage „Was ist aus der Inneren Führung geworden?“ auf und diskutierten mit den zahlreichen sachkundigen und engagierten Gästen.

Arbeitssitzung der Bundeswehrkommission

Mit Fragen der Inneren Führung, insbesondere im Einsatzfall, befasste sich auch die Kommission „Europäische Sicherheit und Zukunft der Bundeswehr“ am IFSH auf ihrer Arbeitssitzung am selben Tag. Die aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Politikern und Militärs zusammengesetzte Expertenkommission, die seit ihrer Gründung im Jahre 1999 die Transformation der deutschen Streitkräfte kri-

tisch begleitet, diskutierte unter Vorsitz von Michael Brzoska die erste Fassung eines gemeinsamen Positionspapiers, in dem objektive und transparente Kriterien für Auslandseinsätze der Bundeswehr formuliert und konkrete Empfehlungen für eine in sich schlüssige politische Strategie in den aktuellen Konfliktregionen ausgesprochen werden sollen.

*Kontakt: Dr. Armin Wagner
wagner@ifsh.de*

ifsh-aktuell 66 / April 2007

Workshop in Singapur

“Regionale Wahrnehmungen asiatischer Mächte für globalen Wandel” war der Titel eines gemeinsam von der renommierten S. Rajaratnam School of International Studies der Nanyang Technical University und der Friedrich-Ebert-Stiftung, Regionalbüro Südostasien am 27. April 2007 in Singapur veranstalteten politikorientierten Dialogs. Die erste Sitzung dieses Workshops, über Chinas und Indiens Selbstwahrnehmung und Rollen, wurde von Hans J. Giessmann eingeleitet und moderiert.

*Kontakt: Prof. Dr. Hans J. Giessmann
giessmann@ifsh.de*

Symposium

„Die Europäische Union im 21. Jahrhundert“ und Buchpräsentation

Am 27. April 2007 veranstaltete das Institut für Politikwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster aus Anlass des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Meyers ein Wissenschaftliches Symposium unter dem Titel „Die Europäische Union im 21. Jahrhundert. Unter Moderation von Bernhard Rinke, ZEUS diskutierten Hans-Georg Ehrhart, stellv. Leiter ZEUS, Wichard Woyke, Universität Münster), Wilfried Loth, Universität Duisburg-Essen und Hajo Schmidt, Fernuniversität Hagen über die weltpolitische Rolle der Europäischen Union im 21. Jahrhundert. In diesem Zusammenhang befasste sich das Podium insbesondere mit der Frage nach der Zukunft der außen- und sicherheitspolitischen Abschnitte des Europäischen Verfassungsvertrags und den friedenspolitischen Perspektiven der EU auf ihrem Weg zu einer mehr und mehr operativ ausgerichteten Au-

Ben- und Sicherheitspolitik. Im Rahmen eines anschließenden Empfangs wurde Prof. Meyers dann eine von Hans-Georg Ehrhart und Bernhard Rinke mit herausgegebene Festschrift unter dem Titel „Die Europäische Union im 21. Jahrhundert. Theorie und Praxis europäischer Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik“ (siehe Publikationen) überreicht.

*Kontakt: Dr. Hans-Georg Ehrhart
ehrhart@ifsh.de*

Dr. Bernhard Rinke rinke@ifsh.de

Organisation und Innovationspotenzial militärischer Forschung und Entwicklung

Michael Brzoska nahm am 2. und 3. April an einem vom Manchester Institute of Innovation Research für das Forschungsnetzwerk „Policies for Research and Innovation in the Move towards the European Research Area“ organisierten Workshop mit dem Titel „Re-evaluating defence – R&D and innovation dynamics“ teil. Der Workshop diente dem Austausch neuer Ergebnisse von Forschung zur Organisation und dem Innovationspotenzial militärischer Forschung und Entwicklung. Brzoska präsentierte ein Papier mit dem Titel „Trends in global military R&D and the changing civil-military interface“.

*Kontakt: Prof. Dr. Michael Brzoska
brzoska@ifsh.de*

Nuklearisierung in Europa und dem Vorderen Orient

Auf einem Internationalen Symposium über „Nuklearisierung in Europa und dem Vorderen Orient – Von der Bedrohung zum präventiven Handeln“, veranstaltet von der Schweizer Sektion der Ärztinnen und Ärzte für soziale Verantwortung (PSR) / Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) vom 22. bis 25. März 2007 in Monte Verità, Schweiz, hielt Margret Johannsen einen Vortrag zum Thema „Mutual Distrust and Threats: Is there a chance for dialogue?“. In ihrer Präsentation stellte Margret Johannsen fest, dass zweierlei Maß und die Geringschätzung völkerrechtlicher Standards einem verantwortungsvollen und produktiven Umgang mit der nuklearen Proliferationsgefahr im Vorderen Orient im



Dr. Margret Johannsen

Wege stehen. Sie plädierte für einen umfassenden Ansatz, um die Blockaden aufzubrechen. Danach sollten Verhandlungen über die Errichtung einer nuklearwaffenfreien Zone im Vorderen Orient und Verhandlungen über eine Lösung des regionalen Kernkonflikts zwischen Israel und den Palästinensern parallel geführt werden, um das vorherrschende Denken in *Worst-case*-Kategorien zu überwinden.

*Kontakt: Dr. Margret Johannsen
johannsen@ifsh.de*

Bundesvorsitzender des Deutschen Bundeswehrverbands Oberst i.G. Bernhard Gertz am IFSH

Am Mittwoch, den 21. März 2007 besuchten Oberst i.G. Bernhard Gertz, Bundesvorsitzender des Deutschen Bundeswehrverbands, und Christian Singer, Geschäftsführer der Karl-Theodor-Molinari-Stiftung, das IFSH. Zunächst sprachen sie mit Michael Brzoska, Hans-Joachim Gießmann, Hans-Georg Ehrhart und Armin Wagner über aktuelle Fragen. Danach hielt Oberst Gertz im Forschungskolloquium einen Vortrag zum Thema „Auslandseinsätze der Bundeswehr aus der Sicht des Deutschen Bundeswehrverbands“ und diskutierte anschließend mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Gästen des IFSH.

*Kontakt: Dr. Hans-Georg Ehrhart
ehrhart@ifsh.de*

Botschafter Dr. Hans-Georg Wieck am IFSH

Zur notwendigen Verbindung von Transformationshilfe und Demokratieförderung sprach Hans-Georg Wieck am 14. März 2007 vor Mitarbeitern des IFSH und vor Teilnehmern des IFSH-Forschungskollegs. Botschafter Wieck war in den zurückliegenden Jahren unter anderem als deutscher Botschafter in Moskau (1977-1980), als Präsident des BND (1985-1990) und als Leiter der OSCE Advisory and



Botschafter Wieck (2.v.r.) mit IFSH Mitarbeitern

Monitoring Group in Belarus (1997-2001) tätig. Seit 2004 ist der Vorsitzende des Vereins „Menschenrechte in Weißrussland“. Botschafter Wieck engagiert sich in herausragender Weise für die westliche Demokratieförderung in Belarus. Seine Zusammenarbeit mit dem IFSH geht auf Beratungsaktivitäten von CORE für das Auswärtige Amt im Jahr 2006 zurück. CORE war seinerzeit mit der Untersuchung von Förderansätzen für zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen in Belarus beauftragt.

*Kontakt: Dr. Frank Evers
eversfrank@lycos.com*

Gemeinsame Konferenzen von IWEP und FES in Almaty

Am 13./14. März 2007 nahm Wolfgang Zellner, Leiter von CORE, an einer Konferenz zum Thema „Central Asia in 2007: Key Factors of Security“ teil, an den sich am folgenden Tag ein Workshop zum Thema „European Union Policy Towards Central Asia: Security Issues and Different Approaches“ anschloss. Beide Veranstaltungen waren gemeinsam vom Institute of World Economy and Policy (IWEP) und der Friedrich-Ebert-Stif-

tung (FES) organisiert worden. Die Konferenz fand zum richtigen Zeitpunkt statt, zwei Wochen vor dem ersten Treffen der EU mit allen fünf zentralasiatischen Außenministern. Sie machte zudem das gewachsene Interesse der Staaten der Region an der Europäischen Union deutlich, die bisher in Zentralasien nur eine zweitrangige Rolle spielt. Wolfgang Zellner referierte über unterschiedliche europäische Sichtweisen auf Zentralasien.

*Kontakt: Dr. Wolfgang Zellner
zellner@ifsh.de*

Jahrestagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft

Die Physiker der IFAR-Gruppe beteiligten sich mit fünf Vorträgen an der Sitzung des Arbeitskreises Physik und Abrüstung (AKA), die traditionell während der Frühjahrstagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) stattfindet und zu der dieses Jahr 3000 Physiker nach Regensburg kamen. Götz Neuneck, der Sprecher des AKA, hielt in dem überfüllten Hörsaal einen Vortrag über das Nordkoreanische Nuklearprogramm. Jan Stupl stellte vor dem Fachpublikum die Ergebnisse seiner Messungen zu Hochenergielasern vor und Christian Alwardt trug zum Thema „Prompt Global Strike“ vor. Axel Schwanhäuser diskutierte die Internationalisierung der Brennstoffversorgung und Marcel Dickow erläuterte die Verifikationsmöglichkeiten eines Verbotregimes für Weltraumwaffen.

*Kontakt: Dr. Götz Neuneck
neuneck@ifsh.de*

16. Forum Globale Fragen in Berlin

Das Auswärtige Amt und die Deutsche Stiftung Friedensforschung veranstalteten am 5. und 6. März 2007 in Berlin das 16. Forum Globale Fragen. Das IFSH war durch den Wissenschaftlichen Direktor Michael Brzoska und Götz Neuneck, den Leiter von IFAR, vertreten. Brzoska moderierte das Eröffnungspanel zum Thema „Scheitert das Regime zur Nichtweiterverbreitung?“ mit Hans Blix (Stockholm), Patricia Lewis (UNIDIR/Genf), Harald Müller (HSFK/Frankfurt), Douglas Roche (Kanada) und William

Walker (St. Andrews). Neuneck referierte auf dem Panel „Droht ein Rüstungswettlauf im All?“. Volker Rittberger, Vorsitzender der DSF, und ein Vertreter des Auswärtigen Amtes bedankten sich beim IFSH für die Mitarbeit bei der Konzeptualisierung und Durchführung des Forums.

*Kontakt: Dr. Götz Neuneck
neuneck@ifsh.de*

Space Security Index

Auf Einladung des Institute and Centre of Air and Space Law der McGill University zu Montreal nahm Götz Neuneck an einem zweitägigen Workshop zur Erstellung und Diskussion des „Space Security Index“ teil. Der Index stellt in acht Kapiteln die zivilen und militärischen Entwicklungen des Jahres 2006 dar und bewertet sie. Der Arbeitsgruppe gehören 30 renommierte Wissenschaftler wie unter anderem B. Jasani, W. Huntley oder J. McDowell an, die sich seit Jahren mit Raumfahrtrends beschäftigen. Botschafter Thomas Graham betonte, dass das Buch ein Standardwerk für Weltraumsicherheit werden soll.

*Kontakt: Dr. Götz Neuneck
neuneck@ifsh.de*

Vortrag auf der 2007 ISA-Konferenz in Chicago

Jens Narten, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei CORE und Doktorand am IFSH, nahm am 2. März 2007 im Rahmen der Konferenz der International Studies Association (ISA) 2007 in Chicago am internationalen Forschungspodium zum Thema „Post-Conflict Spaces in International Relations: Localities“ teil, das von Mark Hoffman von der London School of Economics geleitet wurde. Als Podiumsteilnehmer, stellte Narten die Ergebnisse seines jüngsten Aufsatzes zu „Post-Conflict Peacebuilding and Local Ownership: A Case Study on External-Local Dynamics in Kosovo under UN Interim Administration“ vor. Eine lebhafte Diskussion über u.a. die Rolle von Peacebuilding-Dilemmata, internationalen Akteuren und lokalen „Störer“-Gruppen schloss sich an. Der Beitrag soll veröffentlicht werden und befindet sich derzeit im Review-Verfahren. Er kann unter folgendem Link eingesehen werden:

http://archive.allacademic.com/one/isa/isa07/index.php?cmd=Download+Document&key=unpublishe_d_manuscript&file_index=2&pop_up=true&no_click_key=true&attachment_style=attachment&PHPS ESSID=0a1c31ee9898209432a22be7343d27f5

*Kontakt: Jens Narten, Dipl.-Sozwiss.
narten@ifsh.de*

CORE Capacity Building Workshops in Kasachstan

Vom 26. Februar bis 2. März 2007 führten Anna Kreikemeyer und Delia Rahmonova-Schwarz in Kooperation mit dem OSZE-Zentrum Almaty eine erste Reihe von CORE Capacity-Building-Seminaren zur OSZE an fünf Hochschulen (Al Farabi Nationaluniversität und Staatliche Universität in Almaty, Eurasische Universität und Diplomatische Akademie in Astana, Staatliche Universität in Karaganda) in Kasachstan durch. Themen ihrer Vorträge waren die Geschichte, Institutionen, Strukturen und Feldaktivitäten sowie Reformprobleme und Perspektiven der OSZE. Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des OSZE-Zentrums Almaty referierten auch Tschingis Kaskeev, Leiter der OSZE-Abteilung des kasachischen Außenministeriums, und Mara Gubaidullina, Lehrstuhlinhaberin für Internationale Beziehungen der Al Farabi Nationaluniversität, über das Thema „Kasachstan und die OSZE“.

*Kontakt: Dr. Anna Kreikemeyer
annakreikemeyer@gmx.de*

“Befriedung von außen? Ethische Reflexionen eines strittigen politisch-militärischen Konzeptes am Beispiel des Kongo“

Internationaler Expertenworkshop des IFSH und des Institut für Theologie und Frieden

Am Samstag, den 24. Februar 2007 veranstalteten das IFSH und das Institut für Theologie und Frieden (ithf) einen international besetzten Expertenworkshop zum Thema „Befriedung von außen? Ethische Reflexionen eines strittigen politisch-militärischen Konzeptes am Beispiel des Kongo“. Im Mittelpunkt stand die Frage, ob das

Interventionskonzept von UNO und EU in der Demokratischen Republik Kongo ethisch gerechtfertigt ist. Waren die handelnden Akteure dazu legitimiert? Waren ihre Ziele und die eingesetzten Mittel gerechtfertigt? In vier Panels wurde versucht, diese Fragen zu beantworten. Auf der Basis einer fundierten Konfliktanalyse wurden die Befriedungskonzepte von UNO und EU bzw. die Rolle der UN-Blauhelmtuppen MONUC sowie der EUFOR RD Congo untersucht. Auf dieser Grundlage konnte das Befriedungskonzept einer ethischen Kritik sowie einer realpolitischen Hinterfragung unterzogen werden. Verantwortlich für das Veranstaltungskonzept und die fachliche Durchführung waren Heinz-Gerhard Justenhoven (ithf), Hans-Georg Ehrhart (IFSH) und Stephan Brüne (GIGA). Die Ergebnisse der Tagung werden in Heft 3/2007 der Zeitschrift „Sicherheit und Frieden (S+F)“ und in einem Tagungsband publiziert.

Kontakt: Dr. Hans-Georg Ehrhart
ehrhart@ifsh.de

IFAR Vorträge zur Rüstungskontrolle

Am 23. Februar 2007 hielt Oliver Meier, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei IFAR, einen Vortrag über das geplante indisch-amerikanische Atomabkommen auf dem 9. Militärpolitischen Symposium der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg. Am 20. März 2007 sprach er auf einem gemeinsam von IFAR und dem Lehrstuhl für Internationale Politik am Geschwister-Scholl-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München organisierten Seminar über „Rüstungskontrolle und Zwang“. Er stellte zudem eine Studie über die Zukunft der nuklearen Teilhabe fertig, die von der Fondation pour la Recherche Stratégique in Auftrag gegeben worden war.

Kontakt: Dr. Oliver Meier
oliver@armscontrol.org

PUBLIKATIONEN

Detlef Bald/Hans-Günter Fröhling/Jürgen Groß/ Claus v. Rosen (Hrsg.), Was ist aus der Inneren Führung geworden? Zum hundertsten Geburtstag Wolf Graf Baudissins, Hamburger Beiträge zur Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Heft 146, Hamburg, April 2007.

Verschiedene Autoren beleuchten aus unterschiedlichen Perspektiven Fehlentwicklungen und aktuelle Defizite der Inneren Führung in der Bundeswehr.

Patricia Schneider/Tim J. Aristide Müller-Wolf, Der Vergleichs- und Schiedsgerichtshof innerhalb der OSZE, Entstehung, Stand, Perspektiven. Hamburger Beiträge zur Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Heft 145, Februar 2007.

Der vorliegende Literaturbericht stellt die Geschichte des Internationalen Vergleichs- und Schiedsgerichtshofs, die für ihn relevante Rechtslage, Arbeitsweise, Verfahren und Zusammensetzung sowie Fälle oder Sachgebiete dar, die sich anbieten könnten, um den Gerichtshof in die Rechtspraxis der Sicherheitsbemühungen der OSZE einzuführen.

IFSH Jahresbericht 2006 liegt vor.

Der Jahresbericht 2006 liegt vor. Vorbehaltlich der Zustimmung des Kuratoriums des IFSH wird er im Juli in Druck gehen. Eine elektronische Fassung des Entwurfs ist aber bereits verfügbar unter <http://www.ifsh.de/pdf/jahrbuch/JB2006.pdf>

Michael Brzoska, Rüstungsexportpolitik, in: Siegmund Schmidt/Gunter Hellmann/Reinhard Wolf (Hrsg.) Handbuch zur deutschen Außenpolitik, Wiesbaden 2007, S. 650-659.

Der Beitrag liefert eine Übersicht über die materiellen und rechtlichen Grundlagen sowie aktuelle Kontroversen des Exports von Rüstungsgütern aus Deutschland.

Michael Brzoska, Erfolge und Grenzen von Friedensmissionen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 16-17/2007, 16. April 2007.

Der Aufsatz beschreibt wesentliche Trends internationaler Einsätze von Streitkräften und beleuchtet Gründe für Erfolge und Misserfolge.

Michael Brzoska, Success and Failure in Defense Conversion in the Long Decade of Disarmament, in: Keith Hartley/Todd Sandler (Hrsg.), Handbook of Defense Economics, Vol. 2, Amsterdam 2007, S. 1178-1206.

Dieser Beitrag liefert eine Übersicht über die Forschung zu den wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Abbaus der Militärapparate nach dem Ende des Kalten Krieges.

Hans-Georg Ehrhart, Sabine Jaberg, Bernhard Rinke, Jörg Waldmann (Hrsg.), Die Europäische Union im 21. Jahrhundert, Frieden durch Integration und Kooperation?, Festschrift für Reinhard Meyers, Wiesbaden: VS-Verlag 2007.

Institute for Peace Research and Security Policy at the University of Hamburg (Ed.), OSCE Yearbook 2006, Baden-Baden 2007.

Die englische Ausgabe des OSZE-Jahrbuchs 2006 enthält wie in jedem Jahr eine Fülle fundierter Beiträge über die Organisation, ihre Arbeit, die Themen und Probleme, mit denen sie sich befasst, sowie über ihre Teilnehmerstaaten.

Götz Neuneck gab der **Stuttgarter** und der **Berliner Zeitung**, dem **Tagespiegel**, der **Zeitung Cicero** und der **Freien Presse Chemnitz** sowie der Wissenschaftssendung **Nano/3Sat** und dem **WDR Interviews** zu den neuen US-Raketenabwehrplänen in Europa.

Oliver Meier, "States Strengthen Biological Weapons Convention", in: Arms Control Today, Vol. 37, No. 1, January/February 2007, pp. 27-29.

Der Beitrag analysiert das Ergebnis der Sechsten Überprüfungskonferenz des Bio-Waffenübereinkommens.

Oliver Meier, "Non-prolifération des armes de destruction massive: politique de l'Union européenne", in: Bernard Adam (Hrsg.): Europe Puissance Tranquille? Rôle et Identité sur la Scène Mondiale. Brüssel: Groupe de Recherche et d'information sur la paix et la sécurité 2006, S. 161-173.

Der Artikel analysiert die Nichtverbreitungspolitik der Europäischen Union und beschreibt kommende Herausforderungen für Europa.

Vetterlein, Merle, Bildungspolitik als Schlüssel zur Konfliktlösung in Makedonien, in: Sicherheit und Frieden (herausgegeben von der Friedrich-Ebert-Stiftung), Februar 2007, <http://library.fes.de/pdf-files/id/04270.pdf>.

Der Beitrag analysiert den Einfluss des Ohrid-Rahmenabkommens (2001) auf die Befriedung der interethnischen Spannungen in der Republik Makedonien.

IFSH-aktuell

Verantwortlich für diese Ausgabe: Michael Brzoska, Susanne Bund, Anna Kreikemeyer

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg · Falkenstein 1 · 22587 Hamburg
Tel: (040) 866 077-0 · Fax: (040) 866 36 15 · e-mail: ifsh@ifsh.de · homepage: <http://www.ifsh.de>